

Vorbemerkung: In dem durch die Corona-Krise beeinträchtigten WS 2020/21 werden die Qualitätsrunden, die im Qualitätsmanagement-System der Theologischen Fakultät dem Vormittag des Thementags zugeordnet sind, am Nachmittag des 20.01.2021 stattfinden; im Gegenzug wird die studiengangsübergreifende „Qualitätsrunde Theologische Fakultät“ auf einen anderen Termin verschoben, nämlich den Nachmittag des 22.01.2021 (Beschluss der Studienkommission vom 04.11.2020).

Kurzbeschreibung des Qualitätsmanagement-Systems der Theologischen Fakultät

1. Der Cluster „Theologie“

Die einschlägigen (Teil-)Studiengänge der Fakultät sind in einem einzigen Cluster – dem Cluster „Theologie“ – zusammengefasst:

- Studiengang „Magister Theologiae“ (im Folgenden: Mag.Theol.)
- „Ev. Religion“ im Zwei-Fächer-Bachelor-Studiengang (im Folgenden: Lehramt)
- Master-Studiengang „Intercultural Theology“ (im Folgenden: ICT)
- Promotionsstudiengang „Theologie“ (im Folgenden: PStG)

Der konsekutive Studiengang „Master of Education“ wird insgesamt im Rahmen des Clusters „Lehramt“ akkreditiert. Dabei werden Erkenntnisse der Qualitätsrunden des Clusters „Theologie“, soweit sie den Kompetenzbereich Fachwissenschaft betreffen, mitberücksichtigt.

2. Die wichtigsten Bestandteile des Systems

An der Theologischen Fakultät findet jährlich ein ganztägiger Workshop („Thementag“) zu je zwei akkreditierungsrelevanten Schwerpunktthemen statt. Vormittags tagen vier Qualitätsrunden, die jeweils auf einen der an der Fakultät angesiedelten bzw. von ihr mitgetragenen Studiengänge bezogen sind. Nachmittags tritt eine Qualitätsrunde zusammen, die sich der Aufgabe widmet, die am Vormittag erzielten Ergebnisse zu bündeln und sie für sämtliche Studiengänge fruchtbar zu machen.

An den studiengangsbezogenen Qualitätsrunden können alle Interessierten teilnehmen; die Moderation obliegt jeweils drei Delegierten, die von den Statusgruppen (Hochschullehrenden, Mitarbeitenden und Studierenden) im Vorfeld eines jeden Thementags benannt werden. Die nachmittägige Qualitätsrunde setzt sich aus diesen – insgesamt zwölf – Delegierten und weiteren Fakultätsmitgliedern zusammen; außerdem werden dazu Gäste eingeladen.

Die Studienkommission nimmt sich der im Rahmen der Thementage diskutierten Probleme, Chancen und Herausforderungen an. Sie berät über Reformvorschläge, setzt diese im Rahmen des Möglichen um oder legt sie dem Fakultätsrat vor. In jedem fünften Jahr befassen sich die Qualitätsrunden und die Studienkommission mit den Gegenständen aller Akkreditierungskriterien und beziehen externe Gutachter*innen in das Qualitätsmanagement der Fakultät mit ein.

3. Zur Vorbereitung und Durchführung eines Thementags

a) VORBEREITUNG

- Die Statusgruppen sind dazu aufgerufen, sich mit den zur Debatte stehenden Schwerpunktthemen im Vorfeld des jeweiligen Thementags eigenständig auseinanderzusetzen.
- Die Hochschullehrer*innen, die Mitarbeiter*innen und die Studierenden benennen für jeden (Teil-)Studiengang (Mag.Theol., Lehramt, ICT, PStG) jeweils eine/n Delegierte/n (sodass insgesamt zwölf Delegierte vorhanden sind). Der/die Delegierte der ICT-Studierenden muss die deutsche Sprache beherrschen (um des Nachmittagsprogramms willen).

b) VORMITTAG

- Diskussion der Schwerpunktthemen in vier nach Studiengängen gegliederten Qualitätsrunden (Mag.Theol., Lehramt, ICT, PStG).
- Zu den Qualitätsrunden sind alle Interessierten eingeladen; die Teilnahme der zwölf Delegierten ist obligatorisch.
- Die ICT-Qualitätsrunde findet, sofern nicht alle Teilnehmer*innen die deutsche Sprache beherrschen, in englischer Sprache statt.
- Die Delegierten einigen sich im Vorfeld darauf, wer die Runden moderieren und in welcher Weise die Ergebnissicherung erfolgen soll.
- Ziele: Benennung von Stärken und Schwächen der Studiengänge, Ideensammlung für Verbesserungsmöglichkeiten.

c) NACHMITTAG

- Diskussion der Schwerpunktthemen im Rahmen einer Qualitätsrunde, der die zwölf Delegierten, die Mitglieder des Dekanats, die Mitarbeiter*innen des Studiendekanats, der Geschäftsführer und Mitglieder des Gleichstellungsteams der Fakultät angehören.
- Moderation und Protokollführung obliegen dem Studiendekanat.
- Vorstellung der Ergebnisse aus den vier Qualitätsrunden des Vormittags mit dem Ziel, die in Bezug auf einen einzelnen Studiengang erzielten Ergebnisse auch für die anderen Studiengänge fruchtbar zu machen.
- Diskussion von gegensätzlichen Positionen, Entwicklung von Vorschlägen zu konkreten Verbesserungsmaßnahmen.
- Erhebung eines Meinungsbilds zu den im nächsten Jahr zu adressierenden Bewertungskriterien.
- Evaluation des Qualitätsmanagement-Systems der Fakultät.

Graphische Veranschaulichung

VORBEREITUNG DES THEMENTAGS: Auseinandersetzung mit den Schwerpunktthemen in den regulären oder in außerordentlichen Versammlungen der Statusgruppen	
VORMITTAG DES THEMENTAGS:	
Qualitätsrunde Mag.Theol. Teilnehmer*innen: alle Interessierten und je ein/e Delegierte/r aus jeder Statusgruppe	Qualitätsrunde Lehramt Teilnehmer*innen: alle Interessierten und je ein/e Delegierte/r aus jeder Statusgruppe
Qualitätsrunde ICT Teilnehmer*innen: alle Interessierten und je ein/e Delegierte/r aus jeder Statusgruppe	Qualitätsrunde PStG Teilnehmer*innen: alle Interessierten und je ein/e Delegierte/r aus jeder Statusgruppe
NACHMITTAG DES THEMENTAGS: Qualitätsrunde Theologische Fakultät Teilnehmer*innen: die 12 Delegierten aus den Qualitätsrunden des Vormittags; Mitglieder des Dekanats; Mitarbeiter*innen des Studiendekanats; Geschäftsführer; Mitglieder des Gleichstellungsteams	